



fit2work.at



Beratung ist
✓ freiwillig
✓ vertraulich
✓ kostenfrei

Zweite fit2work Enquete 2016

Erfahrungen aus fünf Jahren fit2work.

*im Marx Palast, Foyer – Erdgeschoß
Maria Jacobi Gasse 2, 1030 Wien*



Die fit2work Beratung für Betriebe wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.
www.esf.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen, Babenbergerstraße 5, 1010 Wien • **Verlags- und Herstellungsort:** Wien • **Titelbild:** © Fotoproduktion: SEE´YA, Fotograf: Peter Garmusch • **Layout und Druck:** Sozialministerium • **Autorinnen und Autoren:** Sozialministerium, Sozialministeriumservice, Vortragende • **Stand:** September 2016

Alle Rechte vorbehalten: Jede Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk sowie für die Verbreitung und Einspeicherung in elektronischen Medien wie z.B. Internet oder CD-Rom.

Downloadbar unter sozialministeriumservice.at.



© bmvit

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ein längerer Verbleib im Erwerbsprozess ist eine gesellschaftliche und sozialpolitische Notwendigkeit mit erheblichen ökonomischen Effekten. Länger arbeiten ist aber nur in einer Arbeitswelt, in der dem Erhalt der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit größte Aufmerksamkeit geschenkt wird, möglich. Gesundheit im Beruf ist der österreichische Weg zur Anhebung des faktischen Pensionsantritts an das gesetzlich vorgesehene Pensionsantrittsalter und damit zur Sicherung unserer Systeme der sozialen Sicherheit. Nicht der frühe Ausstieg ist zu organisieren, sondern der längere Verbleib im Erwerbsleben.

Dazu muss ein Einstellungswandel vollzogen werden, es bedarf der Entwicklung eines neuen – gesellschaftlichen, betrieblichen und individuellen - Verständnisses von Erwerbsarbeit, es geht um die Sichtbarmachung von Stärken, um Sensibilisierung und Aufklärung, um Wertschätzung und nicht zuletzt um die Schaffung betrieblicher Rahmenbedingungen wie alter(n)sgerechte Arbeitsorganisation, ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze, Zugang zu betrieblicher Weiterbildung sowie Gesundheitsförderung.

Das Regierungsübereinkommen sieht daher auch Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung zur Erhaltung und Förderung der Arbeitsfähigkeit sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote für gesundheitlich gefährdete ArbeitnehmerInnen und deren Betriebe sowie die konsequente Einhaltung des ArbeitnehmerInnenschutzes vor. Perspektivisch sollten die drei Ansätze Prävention, Schutz der ArbeitnehmerInnen und Wiedereingliederung zu einem Angebot – „Gesundheit am Arbeitsplatz“ – zusammengeführt werden.

Die aktuellen Gesundheitsdaten zeigen, dass vor allem psychische Belastungen auf Grund der sich rasch ändernden Bedingungen in unserer Lebens- und Arbeitswelt auch in Österreich auf dem Vormarsch sind. Der Leistungsdruck nimmt in allen Bereichen zu. Daher ist es von zentraler Bedeutung, die Lebens- und Arbeitswelten der Menschen so zu gestalten, dass diese gesundheitsförderlich sind und die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu einer Work-Life-Balance hin weiterentwickelt wird. Betriebe, die sich systematisch und strukturiert mit dem Erhalt und der Verbesserung der Gesundheit in ihrem Bereich befassen, sind daher besonders bei der Umsetzung zu unterstützen. Ansätze gibt es dabei viele, die Betriebsberatung von fit2work, die betriebliche Gesundheitsförderung der Krankenkassen, aber auch die Initiativen der Unfall- und Pensionsversicherung sowie jene der Sozialpartner.

Schlussendlich müssen wir auch von den teuren Reparaturen im Nachhinein wegkommen: gesundheitliche Prävention rechnet sich volkswirtschaftlich mehrfach – der Return on Investment liegt hier zwischen dem 2 - bis 20-fachen – und sollte bereits im Kindergarten beginnen, in der Ausbildung nicht aus den Augen verloren und über die gesamte Erwerbsspanne fortgeführt werden.

Bei all diesen Herausforderungen bewährt sich fit2work seit 2011, wie die ständig steigenden Beratungszahlen eindrucksvoll beweisen. fit2work hat sich als Informationsdrehscheibe und niederschwelliges, kostenloses und freiwilliges Beratungsangebot für Personen und Betriebe an der Schnittstelle Arbeit und Gesundheit endgültig etabliert. Das Dienstleistungsangebot von fit2work ist einzigartig in Österreich, aber auch im internationalen Vergleich – ich bin mir ganz sicher, dass die Bedeutung von fit2work in Zukunft weiterhin steigen wird, nicht zuletzt, da auch die Herausforderungen in unserer Arbeitswelt nicht geringer werden.

In diesem Sinne wünsche ich der Tagung und ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und bedanke mich für Ihr Engagement in diesem für die Menschen in Österreich so wichtigen Bereich!

Ihr Alois Stöger

A handwritten signature in black ink, reading 'Alois Stöger'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'A'.

Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

FIT2WORK PERSONENBERATUNG

Die fit2work Beratung für Personen wurde im Herbst 2011 in Wien, Niederösterreich und der Steiermark gestartet und ist seit Anfang 2013 flächendeckend in ganz Österreich mit über 40 Anlaufstellen verfügbar.

Die Beratung basiert auf den Prinzipien der Freiwilligkeit und dem frühzeitigen Handeln, bevor es zu Invalidität oder Erwerbsunfähigkeit kommt.

Zielgruppen

Die fit2work Personenberatung richtet sich mit Information und Unterstützung an ArbeitnehmerInnen und Selbständige (EPU), deren Arbeitsplatz aufgrund von gesundheitlichen Problemen gefährdet ist. Ebenso können arbeitslose Personen, die aus gesundheitlichen Gründen Schwierigkeiten haben, einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden, die Beratung in Anspruch nehmen.

Ablauf

Nach der Erstberatung wird ein Basischeck zur Abklärung der individuellen gesundheitlichen Situation (ausführliche Gespräche mit ArbeitsmedizinerIn und/oder ArbeitspsychologIn und Testung) angeboten. Die Ergebnisse des Basischecks sind die Grundlage für den persönlichen Entwicklungsplan, der gemeinsam in der Beratung erarbeitet wird. Im Entwicklungsplan werden geeignete Maßnahmen abgeleitet und formuliert.

Der Beratungsprozess von fit2work (mit Case Management Ansatz) dauert – je nach Problemlage der Betroffenen – im Durchschnitt fünf bis sechs Monate. fit2work organisiert und koordiniert dabei die Angebote verschiedener Partnerorganisationen zu einer auf die jeweilige Person abgestimmten Lösung und unterstützt auch bei Anträgen (wie z.B. Kur, Rehabilitation, Feststellung des Behinderungsgrades, etc.). Darüber hinaus zählen die Wiedereingliederung nach langen Krankenständen oder die Eröffnung alternativer Tätigkeitsbereiche in einem Unternehmen zu den Aufgaben der Case ManagerInnen von fit2work.

Die Nachhaltigkeit der Maßnahmen wird in einem Feedbackgespräch drei bis vier Monate nach dem Abschlussgespräch evaluiert.

Ziele

fit2work zielt darauf ab, die Arbeitsfähigkeit zu fördern und zu erhalten, Arbeitsplätze zu sichern und damit einen Jobverlust oder ein frühzeitiges Ausscheiden aus dem Arbeitsprozess aus gesundheitlichen Gründen zu verhindern.

Die Enquete gibt an Hand von Beispielen aus der fit2work Personenberatung Einblick in die praktische Arbeit der fit2work Case ManagerInnen:

- Mit welchen konkreten Problemstellungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen der KundInnen sind die Case ManagerInnen in der Praxis konfrontiert?
- Welche Maßnahmen werden mit den KundInnen in der Personenberatung erarbeitet?
- Wie arbeiten die fit2work PersonenberaterInnen mit anderen Unterstützungsangeboten und Institutionen zusammen?

Fallbeispiele – fit2work Personenberatung



© Sozialministeriumservice,
Klaus Morgenstern

Burgenland

Körperlich und seelisch gestärkt ins neue Arbeitsverhältnis

Frau A. (55), mit Ausbildung im Bürobereich, war aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen bereits ein Jahr arbeitslos. Sie litt an Asthma, wiederkehrenden Infekten im HNO-Bereich, an einem Bandscheibenvorfall sowie Bewegungseinschränkungen. Durch mehrere fehlgeschlagene Therapieversuche war sie außerdem psychisch angeschlagen. Auf Anraten der Case Managerin wandte sich die Klientin an eine Schmerzambulanz und konnte optimal auf eine Schmerztherapie eingestellt werden, was bereits nach kurzer Zeit zur Linderung der Beschwerden und zu einer Steigerung der Beweglichkeit führte. Durch eine Operation verbesserte sich ihre Nasenatmung.

Lösung im Case Managementprozess: Um am Arbeitsmarkt wieder rasch Fuß zu fassen, wurde die Klientin von der Frauenberatungsstelle bei der Überarbeitung ihrer Bewerbungsunterlagen unterstützt. Im letzten Schritt wurde auf Anraten der Case Managerin eine Arbeitsassistentin hinzugezogen, mit deren Hilfe es der Klientin gelang, eine fixe Arbeitszusage in ihrer Ortschaft zu erhalten. Die Klientin fühlte sich durch die Inanspruchnahme diverser Unterstützungsangebote körperlich und seelisch gestärkt.

Kärnten

Case Management in englischer Sprache zur Erhaltung der Erwerbsfähigkeit im selben Job

Frau F. (42) war zum Zeitpunkt der Beratung bei einer großen IT-Firma in leitender Position tätig. Aufgrund des Migrationshintergrunds der Klientin wurde das Case Management in englischer Sprache durchgeführt. Die Klientin berichtete über Erschöpfungszustände und Ängste, dass sie



© Sozialministeriumservice,
Andreas Fischer

ihre Arbeit nicht mehr bewältigen könne. Ein dreimonatiger Krankenstand hatte keine wesentliche Verbesserung gebracht. Sie konnte sich schwer bis gar nicht von der Arbeit distanzieren, beschrieb sich als sehr leistungsorientiert - auch deswegen, weil sie gegenüber dem männlich dominierten Arbeitsumfeld immer „110%“ geben müsse. Unregelmäßige Arbeitszeiten trugen wesentlich zu einer ständigen Stressbelastung bei.

Lösung im Case Managementprozess: Im Rahmen des Beratungsprozesses wurde auf die Work-Life-Balance der Klientin fokussiert und sie lernte Strategien zum Umgang mit Belastungen und Stress. Zur Begleitung wurde auf Basis der arbeitspsychologischen Stellungnahme eine klinisch-psychologische Behandlung vermittelt. Am Ende des Case Managements hatte sich die psychische Belastungsfähigkeit der Klientin deutlich verbessert. Auch Veränderungen in den Arbeitsroutinen (Delegieren von Arbeitsaufträgen, Einhalten von Pausen) trugen dazu bei, Krankenstände zu vermeiden und für Frau F. den Arbeitsplatz zu erhalten.



© Sozialministeriumservice,
neue Bilder

Niederösterreich

Stabilisierung und berufliche Rehabilitation nach Burnout und Arbeitsunfall
Herr M. (34) hatte bereits unterschiedlichste Tätigkeiten ausgeübt und zuletzt zwei Jahre bei einer Produktionsfirma als Verpacker gearbeitet. Dort musste er viele Überstunden machen und auch am Wochenende arbeiten. In Folge eines Arbeitsunfalls bezog er für kurze Zeit von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) eine Versehrtenrente. Der Klient war einer Erschöpfungsdepression (Burnout) nahe und befand sich häufig im Krankenstand, woraufhin er gekündigt wurde. Er entwickelte Panikattacken und war orientierungslos, wie er den beruflichen Wiedereinstieg schaffen könnte.

Lösung im Case Managementprozess: Im Case Management wurden Maßnahmen zur Wiedererlangung der psychischen Stabilität und zur beruflichen Neuorientierung eingeleitet. Der Klient absolvierte in den folgenden Monaten eine klinisch-psychologische Behandlung und wurde auch durch einen Facharzt für Psychiatrie unterstützt. Zugleich wurden die Möglichkeiten einer beruflichen Rehabilitation wahrgenommen, die von der AUVA getragen wurde und Maßnahmen zur Berufsorientierung beinhaltete. Dies bewirkte, dass sich der Klient rasch erholte. Beim Abschlussgespräch drückte Herr M. seine Freude darüber aus, nun eine neue berufliche Perspektive entwickeln zu können. Die psychologische Unterstützung habe ihn dabei wesentlich unterstützt.



© Sozialministeriumservice

Wien

Unterstützung und Umschulung auf gesündere Tätigkeit

Herr K. (44) war für einen Sicherheitsdienst tätig, wobei ihm die Arbeit anfangs sehr zusagte. Aufgrund eines innerbetrieblichen Konfliktes wurde der Dienstplan des Klienten dann jedoch dahingehend geändert, dass er nun ausschließlich Nachtdienste machen musste und jedes Wochenende im Einsatz war. Es fiel ihm folglich sehr schwer sein soziales Leben aufrecht zu erhalten. Herr K. litt unter Schlafstörungen und erhöhtem Blutdruck. Er wandte sich an fit2work, da er eine weitere Verschlechterung seines Gesundheitszustandes befürchtete und etwas verändern wollte. Für eine gesundheitliche Verbesserung

wurden geregelte Arbeitszeiten und die Vermeidung von Nachtdiensten als erforderlich betrachtet. Da hier mit dem Arbeitgeber keine Lösung gefunden werden konnte, wurde das Dienstverhältnis einvernehmlich aufgelöst.

Lösung im Case Managementprozess: Im Beratungsprozess wurde eine neue berufliche Perspektive (Staplerfahrer) erarbeitet, für die Herr K. die Ausbildung über das AMS finanziert bekam und erfolgreich abschloss. Nach kurzer Zeit konnte der Klient mit Unterstützung der Case Managerin einen neuen Arbeitsplatz finden, auch die gesundheitliche Situation verbesserte sich zunehmend. Seine sozialen Kontakte konnte der Klient wieder regelmäßig wahrnehmen und zur Prävention Sport und Bewegung in seinen Alltag integrieren.

FIT2WORK BETRIEBSBERATUNG

Die fit2work Beratung für Betriebe wurde im Herbst 2012 gestartet und wird wie die Personenberatung flächendeckend in ganz Österreich angeboten.

Die fit2work Betriebsberatung ist von Beginn an so aufgebaut, dass im Betrieb nachhaltige Unterstützungsstrukturen geschaffen sowie notwendige Instrumente implementiert werden, die eine gesunde Arbeitswelt für die MitarbeiterInnen ermöglichen.

Zielgruppe

Die fit2work-Betriebsberatung richtet sich vor allem an Betriebe, die betriebliches (Wieder-)Eingliederungsmanagement aufbauen wollen.

Ablauf

Nach der Anmeldung und einem Basischeck zum Erhalt der Erstinformationen startet die fit2work Betriebsberatung in fünf Phasen (Betriebe, die mehr als 50 MitarbeiterInnen beschäftigen, erhalten bei der Erstellung der Basischeckliste Unterstützung durch die AUVA – „check4start“).

In der Einstiegsphase wird eine Projektstruktur (Einrichtung einer Steuergruppe mit relevanten Schlüsselpersonen aus dem Betrieb) aufgebaut und zwischen dem Betrieb und der fit2work-Betriebsberatung eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die u.a. die Aufgaben und Pflichten des Betriebes, den betrieblichen Ressourcenaufwand etc. definiert.

In der Analyse- und Sensibilisierungsphase wird der IST-Zustand hinsichtlich Arbeitsfähigkeit erhoben. Die Ergebnisse dieser Phase sind dann die Grundlage für das weitere Vorgehen.

In der Reportingphase findet ein Workshop mit der Steuergruppe, weiteren Schlüsselpersonen und der Betriebsführung statt. Alle MitarbeiterInnen werden über die Ergebnisse und die beschlossenen Maßnahmen informiert.

In der Interventionsphase stehen die Systematisierung und die Implementierung der beschlossenen Maßnahmen im Vordergrund. Die Steuergruppe geht in ein Integrationsteam über, das auch nach Projektabschluss bestehen bleibt. Ein Integrationsbeauftragter bzw. eine Integrationsbeauftragte ist AnsprechpartnerIn für alle MitarbeiterInnen im Betrieb und wird vom fit2work-Berater bzw. der fit2work-Beraterin gecoacht und unterstützt.

In der Evaluierungsphase wird erneut die Arbeitsfähigkeit erhoben. Die Ergebnisse werden mit jenen der ersten Erhebung verglichen und die Veränderungen bzw. Verbesserungen festgehalten.

Ziele

Mit der fit2work Betriebsberatung wird eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der MitarbeiterInnen im Unternehmen erreicht. Krankenstände bzw. Abwesenheitszeiten werden reduziert.

ArbeitnehmerInnen mit gesundheitlichen Problemen sollen dauerhaft im Unternehmen gehalten bzw. (wieder-)eingegliedert und so ein frühzeitiges Ausscheiden aus dem Erwerbsleben verhindert werden.

Die Enquete gibt an Hand von Beispielen aus der fit2work-Betriebsberatung Einblick in die praktische Arbeit der fit2work BetriebsberaterInnen

- Wie unterstützt die fit2work Betriebsberatung Organisationen dabei, passende Lösungen für gesundheitlich beeinträchtigte MitarbeiterInnen zu finden?
- Welche konkreten Maßnahmen werden in den Betrieben zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit gesetzt?



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Die fit2work Betriebsberatung wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds kofinanziert. www.esf.at



**Mein Arbeits-
platz wurde
neu gestaltet**

© Sozialministeriumservice,
Barbara Krobath

Fallbeispiel 1 Betriebsberatung

Ein Produktionsunternehmen mit ca. 30 MitarbeiterInnen suchte aufgrund erhöhter Krankenstände in einzelnen Bereichen des Unternehmens Unterstützung bei der fit2work-Betriebsberatung.

Bei der Erhebung der Arbeitsfähigkeit im Betrieb wurde deutlich, dass ein Großteil der Krankenstände bzw. der geringeren Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf die vermehrte Hebe- und Tragetätigkeit in diesem Betrieb zurückzuführen ist.

Lösungsansatz:

Die im Zuge der Beratung eingerichtete Steuergruppe im Betrieb konnte einen Ankauf von Hebe- und Tragehilfsmitteln, Schulungen und Informationsveranstaltungen für diesen Bereich initiieren.

Bereits nach kurzer Zeit zeigte sich ein deutlicher Rückgang der Krankenstände und auch bei der Evaluierung der Arbeitsfähigkeit am Ende des Beratungsprozesses konnte eine sichtbare Verbesserung festgestellt werden.



Fallbeispiel 2 Betriebsberatung

Ein Betrieb im Gesundheits- und Pflegebereich mit etwa 70 MitarbeiterInnen meldete sich auf Drängen des Betriebsrates zur fit2work Betriebsberatung an. Angesichts der hohen physischen, aber auch psychischen Belastung in dieser Branche konnte die Führung des Unternehmens überzeugt werden, präventiv eine Struktur aufzubauen um im Bedarfsfall die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bestmöglich zu unterstützen.

© Sozialministeriumservice,
Andreas Fischer

Im Zuge des Beratungsprozesses wurden die Steuergruppe sowie eine Eingliederungsbeauftragte im Betrieb installiert. Bereits im Zuge der Erhebung der Arbeitsfähigkeit, aber auch bei der Bestellung der Eingliederungsbeauftragten wurde großer Wert auf die Kommunikation des Angebotes gelegt, um dieses den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bekannt zu machen.

Eine Mitarbeiterin wandte sich an die Eingliederungsbeauftragte. Sie gab an, sich extrem überlastet zu fühlen. Die Belastung und der Stress aufgrund von Problemen im Team wurden durch private Herausforderungen verstärkt. Dies führte zu häufigeren Krankenständen der Mitarbeiterin und zur Angst, den Job in diesem Unternehmen nicht weiter ausüben zu können.

Lösungsansatz:

Betriebsintern wurde mit der Mitarbeiterin eine Supervision vereinbart. Begleitend wurde über psycho-soziale Anlaufstellen informiert.

Die fit2work Betriebsberaterin informierte auch ausführlich über das Angebot der fit2work Personenberatung, an die sich die Mitarbeiterin im Anschluss ebenfalls wandte.

PROGRAMM

- 08.30 Uhr **Registrierung und Begrüßungskaffee**
- 09.00 Uhr **Eröffnung**
- **Alois Stöger**, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- 09.15 Uhr **Begrüßung**
- **Dr. Christian Operschall**, stv. Leiter der Sektion VI Arbeitsmarkt, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und Vorsitzender Steuerungsgruppe und Beirat fit2work
 - **Dr.ⁱⁿ Elsbeth Huber**, Abteilungsleiterin in der Sektion VII Arbeitsrecht und Zentral-Arbeitsinspektorat, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz und stv. Vorsitzende Steuerungsgruppe und Beirat fit2work
- 09.20 Uhr **fit2work aus Sicht der Sozialpartner**
- **Dr. Helmut Ivansits**, Abteilungsleiter Arbeiterkammer Wien
 - **Mag.^a Gabriele Straßegger**, Wirtschaftskammer Österreich
 - **Dr. Helwig Aubauer**, Bereichsleiter Industriellenvereinigung
 - **Herbert Pichler**, Leiter Chancen Nutzen Büro, Österreichischer Gewerkschaftsbund
- 09.50 Uhr **EU-Kampagne 2016 - 2017**
„Gesunde Arbeitsplätze für jedes Alter“
- **Mag.^a Martina Häckel-Bucher**, Koordinatorin der EU-Kampagne in Österreich, stellvertretende Abteilungsleiterin in der Sektion VII Arbeitsrecht und Zentral-Arbeitsinspektorat, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- 10.00 Uhr **Einblicke in die Praxis der fit2work Betriebsberatung**
- *Filmpräsentation*
- 10.05 Uhr **Einführung in die fit2work Betriebsberatung und check4start**
- **Dr. Gilbert Engin-Deniz**, Arbeitsmediziner Allgemeine Unfallversicherungsanstalt und fit2work check4start
 - **Mag.^a Renate Czeskleba**, Projektleitung der fit2work Betriebsberatung
 - **Dr.ⁱⁿ Irene Kloimüller MBA**, Projektleitung der fit2work Betriebsberatung

- 10.15 Uhr **Blitzlichter aus der Praxis der fit2work Betriebsberatung in den Betrieben**
- **Susanne Marton MAS**, Geschäftsführerin Verein Jugend und Kultur (Niederösterreich)
 - **Friederike Günther MSc**, Pflegedirektorin Privatklinik Graz-Ragnitz (Steiermark)
 - **Mag. Christian Premm**, Abteilungsleiter WAG Wohnungsanlagen GmbH (Oberösterreich)
- 10.30 Uhr **Pause**
- 11.00 Uhr **Herausforderungen und Erfolge in der betrieblichen Umsetzung der fit2work Betriebsberatung**
- **DSAⁱⁿ Katrin Tamandl MA**, fachliche Leitung Verein Jugend und Kultur (Niederösterreich)
 - **Dr.ⁱⁿ Ulrike Schuller-Schreib**, Arbeitsmedizinerin Josef Manner & Comp KG (Niederösterreich)
 - **Peter Sloup**, Verwaltungsdirektor der Wiener Privatklinik (Wien)
 - **Karl-Herbert Tichy**, Integrationsbeauftragter und Betriebsrat der Wiener Privatklinik (Wien)
- 12.00 Uhr **Mittagspause**
- 13.00 Uhr **Einblicke in die Praxis der fit2work Personenberatung**
- *Filmpräsentation*
- 13.10 Uhr **Bilanz nach 5 Jahren fit2work Personenberatung**
- **Dr. Günther Schuster**, Amtsleiter Sozialministeriumservice
- 13.15 Uhr **Erfolgreich im Arbeitsleben (weiter) bestehen?
Erfahrungen der fit2work Personenberatung**
- **Mag.^a Ruth Freund**, Projektleiterin fit2work Steiermark
 - **Mag. Martin Glashüttner**, Projektleiter fit2work Wien
 - **DSAⁱⁿ Mag.^a Marlene Mayrhofer**, Projektleiterin fit2work Niederösterreich
- 14.00 Uhr **Blick in die Zukunft von fit2work**
- **Dr.ⁱⁿ Martina Amler**, Direktorin Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
 - **DI Georg Effenberger**, Abteilungsleiter Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
 - **Dr.ⁱⁿ Elsbeth Huber**
 - **Dr. Christian Operschall**
 - **Dr. Winfried Pinggera**, Generaldirektor Pensionsversicherungsanstalt
 - **Dr. Günther Schuster**

14.45 Uhr **Abschluss und Ausblick**

- Dr. Christian Operschall

15.00 Uhr **fit2work Marktplatz und Networking**

- Präsentation der fit2work Personen- und Betriebsberatung und fit2work Partner/innen

17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: DIⁱⁿ Sabine Pelzmann, MSc, MBA

VORTRAGENDE

**Alois STÖGER, diplômé****Sozialministerium**

Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Kontaktdaten:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Stubenring 1

1010 Wien

E-Mail: alois.stoeger@sozialministerium.atwww.sozialministerium.at**Beruflicher Hintergrund:**

Meine Laufbahn begann ich mit der Ausbildung zum Maschinenschlosser und danach als Facharbeiter in der VÖEST. Seitdem war ich in verschiedenen Funktionen in der Vertretung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern tätig.

Von 2005 bis 2008 war ich Obmann der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse, von 2008 bis 2014 Bundesminister für Gesundheit, von September 2014 bis Jänner 2016 Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie. Seit 26. Jänner 2016 leite ich das Sozialministerium.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Schon in meinen Funktionen in der Gewerkschaft – zuerst als Vorsitzender der oberösterreichischen Gewerkschaftsjugend, und noch mehr als Sekretär der Gewerkschaft Metall-Bergbau-Energie in Oberösterreich – hatte das Thema Arbeit und Gesundheit für mich einen besonders hohen Stellenwert. Als Obmann der OÖGKK und anschließend als Gesundheitsminister rückte die Herausforderung von Arbeit und Gesundheit in das Zentrum meiner beruflichen Tätigkeit. fit2work ist ein Musterbeispiel dafür, wie die vielfältigen Angebote aller beteiligten Partnerorganisationen zu Problemlösungen in einer meist sehr schwierigen Situation für den einzelnen Menschen gebündelt werden können.



© Vorlauffer

Dr.ⁱⁿ Martina AMLER

Niederösterreichische Gebietskrankenkasse Direktorin

Kontaktdaten:

Niederösterreichische Gebietskrankenkasse

Direktion

Kremser Landstraße 3

3100 St. Pölten

E-Mail: martina.amler@noegkk.at

www.noegkk.at

Beruflicher Hintergrund:

Juristin, Bereichsleiterin: Vertragspartnerangelegenheiten, Allgemeine Rechts-angelegenheiten/Personalentwicklung, Leistungsökonomie, Büro Gesundheitsplattform; SV-Mitglied in der Fachgruppe Innovation im Rahmen der Gesundheitsreform, Vorsitzende des Vereines SV-Wissenschaft, Mitglied im Beirat Soziale Arbeit der Fachhochschule St. Pölten, Mitglied im Wissenschaftlichen Fachbeirat des Instituts für Gesundheitswissenschaft der Fachhochschule St. Pölten.

Funktion bei fit2work:

Vertreterin des Kooperationspartners Niederösterreichische Gebietskrankenkasse.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Mir persönlich gefällt bei diesem Kooperationsprojekt, dass durch die Zusammenarbeit der beteiligten Organisationen Menschen ein abgestimmter Leistungsprozess angeboten wird. Durch das frühe Interventionssystem, werden KundInnen zu Beginn der Erkrankung schriftlich informiert und auf fit2work aufmerksam gemacht. Dieses niederschwellige Angebot nehmen viele an und können dadurch sehr früh wieder in das Arbeitsleben integriert werden.

**MMag. Dr. Helwig AUBAUER**

Industriellenvereinigung Bereichsleiter

Kontaktdaten:

Industriellenvereinigung Bereich Arbeit und Soziales
Schwarzenbergplatz 4
1031 Wien

E-Mail: h.aubauer@iv-net.atwww.iv-net.at**Beruflicher Hintergrund:**

Studium der Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaft, 1999 bis 2006 Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung Sozialpolitik und Gesundheit, 2007 bis 2011 Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit bzw. Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Kabinett des Bundesministers. Seit März 2011 Bereichsleiter Arbeit & Soziales der Industriellenvereinigung, Mitglied des Verwaltungsrates des Arbeitsmarktservice (AMS), Mitglied des Vorstandes der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und der Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention (AAMP).

Funktion bei fit2work:

Mitglied im Beirat von fit2work.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Es ist wichtig, die Betriebe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch das freiwillige Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebot von fit2work bei der Entwicklung und Festigung einer gesundheitsförderlichen betrieblichen Arbeitswelt bestmöglich zu fördern und zu unterstützen.



© Renate Czeskleba

Mag.ª Renate CZESKLEBA

fit2work Betriebsberatung (österreichweit) Projektleiterin

Kontaktdaten:

E-Mail: renate.czeskleba@bbrz.at

www.fit2work.at

Beruflicher Hintergrund:

Studium Dt. Philologie, Geschichte und Sozialkunde, Ausbildung zur akad. Supervisorin und Coach. Ich bin gewerbliche Unternehmensberaterin, Expertin für ArbeitnehmerInnenschutz und Arbeitsfähigkeitsmanagement, sowie für Betriebliches Gesundheitsmanagement. Ich bin Co-Leiterin des Universitätslehrgangs für Arbeitsfähigkeits- und Eingliederungsmanagement an der Medizinischen Universität Wien, sowie Lehrbeauftragte an der Fachhochschule des BFI für Arbeitsgestaltung und HR-Management.

Funktion bei fit2work:

Ich bin gemeinsam mit Dr.in Irene Kloimüller seit 2012 Projektleiterin der fit2work Betriebsberatung (österreichweit).

Persönlicher Bezug zu fit2work:

fit2work ist eine großartige Initiative der Bundesregierung. Es berührt mich persönlich, wie engagiert und offen Betriebe, die an der fit2work Betriebsberatung teilnehmen, für systematische und produktive Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit gesundheitlichen Einschränkungen sind.



DI Georg EFFENBERGER

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Abteilungsleiter

Kontaktdaten:

DI Georg Effenberger

AUVA-Hauptstelle

Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung

Adalbert-Stifter-Straße 65

1200 Wien

E-Mail: georg.effenberger@auva.at

www.auva.at

Beruflicher Hintergrund:

Ich arbeite seit über 20 Jahren im Bereich der Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten in der Hauptstelle der Allgemeinen Unfallsicherungsanstalt. Das erste Jahrzehnt war ich in den Bereichen Ergonomie und Maschinensicherheit eingesetzt, danach konnte ich Aufgaben in der Abteilungsleitung übernehmen.

Funktion bei fit2work:

Ich bin stellvertretendes Mitglied in der Steuerungsgruppe von fit2work mit dem Schwerpunkt fit2work Betriebsberatung.

Ich durfte auch schon in Vorgängerprojekten, z.B. Invalidität im Wandel, an der Thematik mitarbeiten und war im Projektteam bei der Entwicklung von fit2work.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

fit2work ist für mich ein sehr spannendes Programm, weil es sich ganz wesentlichen gesellschaftlichen Herausforderungen stellt. Arbeit ist ein ganz zentraler Aspekt im menschlichen Leben – gut gestaltete Arbeit eine Voraussetzung, dass man diese Arbeit bis zum Pensionsalter auch tatsächlich ausführen kann.



© R. Gryc, AUVA

Dr. Gilbert ENGIN-DENIZ

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Arzt für Arbeitsmedizin und Allgemeinmedizin

Kontaktdaten:

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
Landesstelle Wien
Abteilung Unfallverhütungsdienst
Webergasse 4
1200 Wien

E-Mail: gilbert.engin-deniz@auva.at

www.auva.at

Beruflicher Hintergrund:

Ich bin Arzt für Allgemein- und Arbeitsmedizin und seit 2005 als Arbeitsmediziner in der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt tätig.

Funktion bei fit2work:

Seit 2012 bin ich für den check4start (1. Stufe der Betriebsberatung) in Wien, Niederösterreich und Burgenland zuständig.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Ich unterstütze sehr gerne Betriebe beim check4start mit meinem bisher erworbenen Fachwissen im Bereich der Arbeitsmedizin und meinen bisherigen Erfahrungen in diesem Bereich.



© BBRZ

Mag.ª Ruth FREUND

fit2work Personenberatung Steiermark Projektleiterin

Kontaktdaten:

fit2work Steiermark

Alte Poststraße 136

8020 Graz

E-Mail: ruth.freund@stmk.fit2work.at

www.fit2work.at

Beruflicher Hintergrund:

Ich bin Psychologin mit Schwerpunkten in Klinischer-, Gesundheits-, sowie Arbeitspsychologie und arbeite seit 1999 in unterschiedlichen Projekten und Bereichen mit Schwerpunkt Sicherung und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit von Menschen. Vor elf Jahren durfte ich mit dem Pilotprojekt „Service Arbeit und Gesundheit“ eine mit fit2work vergleichbare Beratungseinrichtung aufbauen. In weiterer Folge habe ich mich als Leitung des Prüflabors der BerufsDiagnostik Austria mit der arbeitspsychologischen Diagnostik von Menschen in beruflichen Veränderungsprozessen beschäftigt und wurde mit der Evaluierung (nach ASchG) der psychischen Belastungen an Arbeitsplätzen von nationalen und internationalen in Österreich ansässigen Firmen beauftragt.

Funktion bei fit2work:

Seit April 2015 Projektleiterin bei fit2work Personenberatung in der Steiermark.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Es bereitet mir große Freude, mein Know-How und Engagement diesem tollen Projekt zur Verfügung stellen zu dürfen. Als oberstes berufliches Ziel im Projekt fit2work sehe ich, gemeinsam mit unseren KooperationspartnerInnen und einem bestqualifizierten Team unsere KundInnen bedarfsorientiert am Weg zur Förderung, Erhaltung oder Wiedererlangung ihrer Arbeitsfähigkeit zu begleiten und zu unterstützen.



© Martin Glashüttner

Mag. Martin GLASHÜTTNER

fit2work Personenberatung Wien Projektleiter

Kontaktdaten:

fit2work Wien

Lassallestraße 7A (Eingang Walcherstraße 6)

1020 Wien

E-Mail: martin.glashuettner@wien.fit2work.at

www.fit2work.at

Beruflicher Hintergrund:

Projekte zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit und der Gesundheitsförderung sowie Beratung von und in Betrieben, von gesunden und belasteten Personen begleiten meine gesamte berufliche Tätigkeit seit dem Studienabschluss in Internationalen Betriebswirtschaften (mit dem Schwerpunkt Int. Krankenhausmanagement).

Wichtig ist für mich, Personen in ihrem Setting abzuholen und auf die individuellen Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen, dabei aber die Passung mit der Arbeitswelt besonders im Auge zu behalten.

Funktion bei fit2work:

Seit April 2016 bin ich als Projektleiter für die fit2work Personenberatung in Wien zuständig.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Der wichtigste Inhalt bei fit2work ist für mich die tolle und intensive wie – für fit2work Kundinnen und Kunden - zielführende Kooperation mit den internen und externen (regionalen) Partnern, sodass unser Team aus hochqualifizierten Case Managerinnen und Case Managern, Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern sowie Arbeitspsychologinnen und Arbeitspsychologen - unterstützt von kompetenten Verwaltungskräften - allen fit2work Kundinnen und Kunden eine optimale Beratungsdienstleistung und Unterstützung in allen aktuellen Problemlagen, mit denen sie zu fit2work kommen, zur Verfügung stellen kann.



© PremiQaMed
Group_B.Schramm

Friederike GÜNTHER, MSc

PremiQaMed Group Privatklinik Graz Ragnitz Pflegedirektorin

Kontaktdaten:

PremiQaMed Group Privatklinik Graz-Ragnitz
Berthold-Linder-Weg 15
8047 Graz

E-Mail: privatklinik@pkg.at

www.pkg.at

Beruflicher Hintergrund:

Master of Science (in Pflegemanagement), Diplomierte Mentaltrainerin, zertifizierte Singleiterin.

Funktion bei fit2work:

Seit April 2014 in der Funktion der Pflegedirektorin in der Privatklinik tätig und somit Mitglied der fit2work Betriebsberatung Projektteamgruppe.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Wir gestalten eine Plattform, um gemeinsam die beste mögliche Lösung für die/den Betroffene/n zu bewirken. Eine Vertrauensperson (Integrationsbeauftragte) vermittelt und unterstützt alle Beteiligte.



© Gregor Nesvadba

Mag.ª Martina HÄCKEL-BUCHER

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
stellvertretende Abteilungsleiterin

Kontaktdaten:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Sektion VII, Abteilung internationaler technischer ArbeitnehmerInnen-
schutz

Favoritenstraße 7

1040 Wien

(Postadresse: Stubenring 1, 1010 Wien)

E-Mail: martina.haeckel-bucher@sozialministerium.at

www.sozialministerium.at

www.arbeitsinspektion.gv.at

Beruflicher Hintergrund:

Ich bin Juristin und als stellvertretende Abteilungsleiterin in der Abteilung internationaler ArbeitnehmerInnenschutz im Zentral-Arbeitsinspektorat des Sozialministeriums tätig. Seit dem Jahr 2000 bin ich die österreichische Focal Point Managerin der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), die ihren Sitz in Bilbao hat.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Als Koordinatorin der Europäischen Kampagne 2016/17 „Gesunde Arbeitsplätze für jedes Alter“ versuche ich fit2work auch über die Grenzen Österreichs hinaus noch bekannter zu machen.



© Elsbeth Huber

Dr.ⁱⁿ Elsbeth HUBER

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Abteilungsleiterin, stellvertretende Vorsitzende von fit2work Steuerungsgruppe und Beirat

Kontaktdaten:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Sektion VII, Abteilung Arbeitsrecht und Zentral-Arbeitsinspektorat

Favoritenstraße 7

1040 Wien

(Postadresse: Stubenring 1, 1010 Wien)

E-Mail: elsbeth.huber@sozialministerium.at

www.sozialministerium.at

www.arbeitsinspektion.gv.at

Beruflicher Hintergrund:

Ich bin Fachärztin für Arbeitsmedizin, Leiterin der Abteilung Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie im Zentral-Arbeitsinspektorat des Sozialministeriums, Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates und Vorstandsmitglied in der österr. Gesellschaft für Arbeitsmedizin (ÖGA) sowie Lektorin im Universitätslehrgang für Arbeitsfähigkeits- und Eingliederungsmanagement.

Funktion bei fit2work:

Ich bin seit 2011 stellvertretende Vorsitzende in der Steuerungsgruppe und im Beirat von fit2work mit dem Schwerpunkt fit2work Betriebsberatung.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Die fit2work Betriebsberatung ist ein österreichweites Unterstützungsprojekt nicht nur für große, sondern auch für kleine und Kleinstbetriebe. Ich bin überzeugt davon, dass es mit Unterstützung von fit2work gelingt, in den Betrieben bleibende Strukturen aufzubauen und so ein System der Wiedereingliederung von Menschen mit gesundheitlichen Problemen (nach manchmal längeren Krankenständen) langfristig zu implementieren.



© Oliver Zehner

Dr.ⁱⁿ Irene KLOIMÜLLER, MBA

fit2work Betriebsberatung (österreichweit)

Projektleiterin

Kontaktdaten:

E-Mail: irene.kloimueller@bbrz.at

www.fit2work.at

Beruflicher Hintergrund:

Ich bin Medizinerin, Psychotherapeutin (Existenzanalyse und Logotherapie), Health Care Managerin, gewerbliche Unternehmensberaterin, Expertin für Arbeitsfähigkeitsmanagement, Generationenbalance und Gesundheitsmanagement sowie Co-Leiterin des Universitätslehrgangs für Arbeitsfähigkeits- und Eingliederungsmanagement und Lehrbeauftragte an der Fachhochschule des BFI für Arbeitsgestaltung und HR.

Funktion bei fit2work:

Ich bin zusammen mit Mag.a Renate Czeskleba seit 2012 Projektleiterin der fit2work Betriebsberatung (österreichweit).

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Arbeit kann Gesundheit fördern, wenn Sinnerlebnis, Mitgestaltung, Wertschätzung und soziale Beziehungen möglich sind. Daher bin ich sehr froh, dass ich bereits seit 2012 als Projektleiterin für die Inhalte und die Qualität der fit2work Betriebsberatung zuständig bin und Teil dieses Projektes sein kann.



© Susanne Marton

Susanne MARTON, MAS

Jugend und Kultur

Verein zur Förderung ganzheitlicher Jugend-, Kultur und Sozialarbeit

Geschäftsführerin

Kontaktdaten:

Verein Jugend und Kultur

Engelbrechtgasse 2

2700 Wiener Neustadt

E-Mail: office@jugendundkultur.at

www.jugendundkultur.at

Beruflicher Hintergrund:

Seit 1999 im Verein Jugend und Kultur tätig und seit 2013 Vorstand und Geschäftsführerin des Vereins. Davor im Bereich Management und Controlling in der Wirtschaft tätig.

Ausbildungen im Bereich unternehmerisches und soziales Management, Master in Businessmanagement.

Funktion bei fit2work:

Projektumsetzung fit2work Betriebsberatung mit BAB 2015 - 2016.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

In der Arbeit mit unseren KlientInnen ist Prävention das leitende Element für uns. Und diesen Anspruch habe ich auch für unsere MitarbeiterInnen. Deswegen ist Gesundheitsprävention ein richtiger und wichtiger Weg, den wir gemeinsam mit fit2work unseren MitarbeiterInnen anbieten möchten.



© Weinwurm

DSAⁱⁿ Mag.^a Marlene MAYRHOFER

fit2work Personenberatung Niederösterreich

Projektleiterin

Kontaktdaten:

fit2work Niederösterreich

Bahnhofsplatz 10/2/16

3100 St. Pölten

E-Mail: marlene.mayrhofer@noe.fit2work.at

www.fit2work.at

Beruflicher Hintergrund:

Studien der Sozialarbeit, Soziologie und Betriebswirtschaft, Expertin für Inclusion und Diversity Management sowie langjährige Tätigkeit in der außeruniversitären Sozialforschung, Projektentwicklung und Projektevaluation, mit den thematischen Schwerpunkten Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik und berufliche Integration von Menschen mit Behinderung. Von 2007 bis 2015 war ich Geschäftsführerin des Dachverbands berufliche Integration Österreich.

Funktion bei fit2work:

Seit Jänner 2015 bin ich als Projektleitung für die fit2work Personenberatung in Niederösterreich zuständig.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Die fit2work Personenberatung wird mit einem hervorragendem Team von hochqualifizierten Case Managerinnen und Case Managern, Arbeitspsychologinnen und Arbeitspsychologen sowie Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern im Zusammenspiel und in Kooperation mit den (regionalen) Systempartnern sowie (regionalen) Kooperationspartnern im Flächenbundesland Niederösterreich sehr gut umgesetzt. fit2work ist für mich eine spannende Herausforderung bei der Unterstützung von Menschen mit gesundheitlichen Problemen.



© Sozialministerium

Dr. Christian OPERSCHALL

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Stellvertretender Sektionsleiter, Leiter der Gruppe für Internationale Arbeitsmarktpolitik, Budget und Förderungen, Abteilungsleiter, Vorsitzender von fit2work Steuerungsgruppe und Beirat

Kontaktdaten:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Sektion VI, Abteilung Schnittstelle Beschäftigung-Gesundheit-Alterssicherung
Stubenring 1 1010 Wien

E-Mail: christian.operschall@sozialministerium.at

www.sozialministerium.at

Beruflicher Hintergrund:

Studium der Politikwissenschaft und Geschichte mit Doktorat. Ich bin seit 1992 in unterschiedlichen Funktionen in der Sektion Arbeitsmarkt tätig, seit 1998 Abteilungsleiter, seit 2000 Bereichsstellvertreter bzw. Gruppenleiter und seit 2013 stellvertretender Leiter der Sektion Arbeitsmarkt.

Funktion bei fit2work:

Vorsitzender von Steuerungsgruppe und Beirat, davor maßgeblich an der Entwicklung des Arbeit-und-Gesundheit-Gesetzes und des Präventionsprogramms fit2work beteiligt.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Das Thema Gesundheit hat in der Arbeitswelt zentrale Bedeutung und ist Voraussetzung für eine dauerhafte (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt. fit2work leistet einen wesentlichen Beitrag, die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit wiederherzustellen, wenn diese bereits beeinträchtigt ist. Ich bin sehr froh, dass ich schon seit der Entwicklung des Programms dazu beitragen kann, Menschen bei gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz zu unterstützen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen.



© Herbert Pichler

Herbert PICHLER

Chancen Nutzen Büro (ÖGB) Leiter

Kontaktdaten:

ÖGB Chancen Nutzen Büro

Johann-Böhm-Platz 1

1020 Wien

E-Mail: herbert.pichler@oegb.at

www.oegb.at

Beruflicher Hintergrund:

Meinen beruflichen Weg begann ich als administrative Kraft bei einer Versicherung. Als zweiten nebenberuflichen Bildungsweg schloss ich die Handelsakademie ab und studiere Rechtswissenschaften. Seit 2000 bin ich Ombudsmann der ÖAR sowie seit 2013 Vizepräsident sowie ehrenamtlich bei verschiedensten Behindertenverbänden tätig, auch in diversen Gremien (Beiräte, Kommissionen und Ausschüsse) des Sozialministeriums, des AMS, der PVA und der AUVA vertreten. Im psychosozialen Bereich habe ich Ausbildungen zum Lebens- und Sozialberater, Mediator, Coach, Mental-Lehrtrainer, Outdoor-Trainer und Supervisor. 2003 baute ich gemeinsam mit meiner damaligen Chefin das Büro „Chancen nutzen“ im ÖGB auf. Aufgabengebiet des Büros „Chancen nutzen“ ist es, Seminare und Coachings in Firmen zur Integration in die Arbeitswelt von älteren Personen und Menschen mit Behinderung, chronischen und/oder psychischen Erkrankungen durchzuführen.

Funktion bei fit2work

Vertreter des ÖGB im Beirat von fit2work.

Ich baue auch inhaltliche Kooperationen in den Bundesländern mit fit2work auf.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Ich war im Gesetzwerdungsprozess an der Entwicklung von fit2work beteiligt.



© Christine Wurnig

Dr. Winfried PINGGERA

Pensionsversicherungsanstalt Generaldirektor

Kontaktdaten:

Pensionsversicherungsanstalt Hauptstelle
Friedrich-Hillegeist-Straße 1
1021 Wien

E-Mail: winfried.pinggera@pensionsversicherung.at
www.pensionsversicherung.at

Beruflicher Hintergrund:

Jurist mit Schwerpunkt Sozialrecht; langjährige Erfahrung als Mitarbeiter im Bundeskanzleramt sowie als Kabinettschef des Bundesministeriums für Gesundheit, Jugend und Familie; Tätigkeit als Direktor des Geschäftsbereiches Grundsatz in der Pensionsversicherungsanstalt; seit 2009 Generaldirektor der Pensionsversicherungsanstalt.

Funktion bei fit2work

Mitglied der Steuerungsgruppe.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Als Pensionsversicherungsträger liegt uns das Wohl unserer Versicherten am Herzen – daher sind wir auch aufgefordert, ihre Arbeitsfähigkeit zu erhalten beziehungsweise wiederherzustellen. fit2work ist in diesem Zusammenhang ein großartiges Projekt, welches unseren Versicherten bereits vor Verlust des Arbeitsplatzes beratend zur Seite steht und sie auch nach Eintritt desselben durch diese schwierige Lebenslage begleitet.



Mag. Christian PREMM

WAG Wohnungsanlagen Gesellschaft mbH
Abteilungsleiter

Kontaktdaten:

WAG Wohnungsanlagen Ges.m.b.H. Abteilung Personal, Recht, Grundstücke
Mörikeweg 6
4025 Linz

E-Mail: info@wag.at

www.wag.at

Beruflicher Hintergrund:

Rechtsanwalt, Unternehmensberater, seit 2011 Abteilungsleiter in der WAG; zuständig für Personal, Recht, Grundstücke, allgemeine Verwaltung.

Funktion bei fit2work

Projektleiter fit2work Betriebsberatung in der WAG, BEM-Team-Mitarbeiter.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Als Projektleiter des fit2work-Teams war ich an der Erarbeitung der betrieblichen Maßnahmen zur Förderung der geistigen und körperlichen Gesundheit beteiligt. Als Personalverantwortlicher und BEM-Team-Mitglied kann ich nun beitragen, diese Ziele nachhaltig umzusetzen.



© Petra Spiola

Dr.ⁱⁿ Ulrike SCHULLER-SCHREIB, MSc

Josef Manner & Comp AG

Arbeits- und Wirtschaftsmedizinerin

Kontaktdaten:

Hauptstraße 43

2120 Wolkersdorf

E-Mail: praxis@homoeopathie-schuller.at

www.josef.manner.com

Beruflicher Hintergrund:

Ärztin für Allgemein-, Arbeits- und Wirtschaftsmedizin, Betriebsärztin div. Betriebe (Manner, Stastnik/Radatz, Bank Austria Unicredit, Pflegeheime Land NÖ, Dürr, bis 2012 OMV, bis 2009 Flughafen Wien), Universitätslehrgang „Spezielle Präventivmedizin in Arbeit und Wirtschaft“, Publikation: Stressbewältigung in der Pflege, eine Untersuchung der Strategien (Akademikerverlag), zusätzliche ÖÄK-Diplome: Notfallmedizin, Ernährungs- und Sportmedizin, psychosoziale Medizin, Homöopathie, Akupunktur; Vorstandsmitglied der ÖGHM, Wahlarztpraxis in Wolkersdorf.

Funktion bei fit2work:

Arbeitsmedizinerin der Firma Manner seit 1999, als solche von Anfang an Mitglied in der fit2work Steuerungsgruppe (Betriebsberatung).

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Prävention von Erkrankungen durch die Arbeit, menschengerechte Arbeitsgestaltung und Wiedereingliederung ins Arbeitsleben nach Krankheit / Unfall waren immer Hauptanliegen meiner Tätigkeit als Arbeitsmedizinerin. fit2work stellt für mich eine systematische Basis zur Verfügung, um Maßnahmen im Betrieb bzw. Projekte der betrieblichen Gesundheitsförderung einfacher und punktgenauer zu etablieren, die Veränderungen messbar zu machen und die Nachhaltigkeit wesentlich zu erhöhen.



Dr. Günther SCHUSTER

Sozialministeriumservice Amtsleiter

Kontaktdaten:

Sozialministeriumservice
Babenbergerstraße 5
1010 Wien

E-Mail: guenther.schuster@sozialministeriumservice.at
www.sozialministeriumservice.at

Beruflicher Hintergrund:

Ich bin Jurist und Leiter des Sozialministeriumservice (Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen).

Funktion bei fit2work:

Ich bin seit 2011 Mitglied der fit2work Steuerungsgruppe und des fit2work Beirats.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Bereits im Rahmen der Umsetzung der Gemeinschaftsinitiative EQUAL konnte ich an der Umsetzung jener Partnerschaften und Modellprojekte mitwirken, die als Grundlage für das Programm fit2work dienten. Die mit der legislativen Verankerung im Arbeit-und-Gesundheit-Gesetz verbundene Rolle unserer Organisation als Vertragspartner der Dienstleister und Begleitstruktur für die Programmabwicklung ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Aufgabenwahrnehmung.



© Peter Sloup

Dipl. KH-Bw. Peter SLOUP

Wiener Privatklinik
Verwaltungsdirektor

Kontaktdaten:

Wiener Privatklinik Holding AG
Pelikangasse 15
1090 Wien

E-Mail: sloup@wpk.at

www.wiener-privatklinik.com

Beruflicher Hintergrund:

Langjährige leitende Tätigkeit in privaten Gesundheitseinrichtungen (Geschäftsführung, Verwaltungsdirektion), mehrjährige Tätigkeit als Geschäftsführer des Verbandes der Privatkrankenanstalten Österreichs, Vortragender bei diversen Lehrgängen im Bereich Gesundheitswesen.

Funktion bei fit2work:

Mitglied der Steuerungsgruppe in der Wiener Privatklinik und im Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Bereits Im Dienstleistungsbereich, insbesondere aber im Gesundheitswesen spielt die Einstellung, Motivation und Empathie von MitarbeiterInnen eine entscheidende Rolle in der Beziehung zum Kunden bzw. zum Patienten. Dies kann aber nur gelingen, wenn das Arbeitsumfeld vom MitarbeiterInnen positiv erlebt wird, die gestellten Arbeitsaufgaben gut bewältigbar sind und mit Ausbildung und persönlichen Fähigkeiten in einem Gleichgewicht stehen. Mit der Durchführung des Programmes fit2work konnten hier entscheidende Impulse gesetzt werden.



Mag.ª Gabriele STRASSEGGER

Wirtschaftskammer Österreich

Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit

Kontaktdaten:

Wirtschaftskammer Österreich

Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit

Wiedner Hauptstraße 63

1045 Wien

E-Mail: gabriele.strassegger@wko.at

www.wko.at

Beruflicher Hintergrund:

Juristin, in der Wirtschaftskammer Österreich zuständig für Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik.

Funktion bei fit2work:

Mitglied im fit2work Beirat.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Ich vertrete die Ansicht, dass Arbeit gesund hält und nicht krank macht. Arbeit ist eine Aufgabe im Leben und daher sinnstiftend.



© Erwin Gabriel

DSAⁱⁿ Katrin TAMANDL, MA

Jugend und Kultur

Verein zur Förderung ganzheitlicher Jugend-, Kultur und Sozialarbeit

Fachliche Leiterin Jugend und Suchtberatung Auftrieb/Schulsozialarbeit

Kontaktdaten:

Verein Jugend und Kultur

Engelbrechtgasse 2

2700 Wiener Neustadt

E-Mail: office@jugendundkultur.at

www.jugendundkultur.at

Beruflicher Hintergrund:

Kleinkindpädagogin, diplomierte Sozialarbeiterin, Master in European Studies/Management of EU.

Seit 2003 im Verein Jugend und Kultur tätig – mobile Jugendarbeit - Streetwork, Suchtberaterin, Aufbau der Mädchenarbeit Lottabase; ab 2006 Aufbau und Leitung des Bereiches Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Berufsschulen und Sozialarbeit mit Lehrlingen; Workshops und Vortragstätigkeiten in Firmen, Schulen und Jugendzentren zu sozialen Themen; 2015 Lehrbeauftragte am FH Campus Wien – Schulsozialarbeit.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Seit wir das Projekt fit2work in unserer Organisation umgesetzt haben, stehen uns Gesundheitsbeauftragte zur Verfügung. Das ist eine wertvolle Ressource für unsere MitarbeiterInnen.

Die Arbeit im sozialen Bereich erfordert viel Energie und die MitarbeiterInnen gehen teilweise an ihre Grenzen.

fit2work hat uns dabei geholfen, die richtigen Maßnahmen zu setzen, um gesundheitlich fit zu bleiben.



Karl-Herbert TICHY

Wiener Privatklinik Holding AG
Betriebsrat

Kontaktdaten:

Wiener Privatklinik Holding AG
Pelikangasse 15
1090 Wien

E-Mail: betriebsrat.wpk@inode.at
www.wiener-privatklinik.com

Beruflicher Hintergrund:

Operationsassistent und Heilmasseur, seit 2005 Betriebsratsvorsitzender der Wiener Privatklinik, Coach und Mediator.

Funktion bei fit2work:

Eingliederungsbeauftragter fit2work Betriebsberatung.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

Mein Motto ist: „Gemeinsam geht es leichter“ – um wirklich gute Ergebnisse im Rahmen von fit2work erzielen zu können, ist es wichtig, möglichst eine Lösung zu suchen, von der beide Seiten profitieren. Dafür ist es notwendig, dass man sich in der Steuerungsgruppe auf Augenhöhe begegnet.



© AK Wien

Mag.ª Monika WEISSENSTEINER

Arbeiterkammer Wien
stv. Abteilungsleiterin

Kontaktdaten:

Arbeiterkammer Wien
Prinz-Eugen-Straße 20–22
1040 Wien

E-Mail: monika.weissensteiner@akwien.at

www.wien.arbeiterkammer.at

Beruflicher Hintergrund:

Juristin, Expertin für Sozialversicherungsrecht. Seit 1988 in der Arbeiterkammer Wien vor allem in den Bereichen Pensionsversicherungsrecht und Pflege tätig.

Persönlicher Bezug zu fit2work:

fit2work ist in der Beratung und Betreuung von KundInnen ein wichtiger Partner für uns.

